



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 155.

Welzheim, Sonntag den 4. Oktober 1891.

25. Jahrgang.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Die Maul- und Klauenseuche

unter der auf Markung Breitenfürst laufenden Schafherde des Friedrich Knoblauch von Oberurbach und des Johann Schabel von Unterurbach, sowie unter dem Viehstand der Bauern Jakob Weller und Johann Georg Elser in Höldis, Gemeindebezirks Pfahlbronn, ist erloschen.

Den 2. Oktober 1891.

R. Oberamt: Reusch, Amtmann.

### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert  $4\frac{1}{2}$ —5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 bis 40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen und zwar für Hall bei dem Landwirtschaftsinspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost, für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wiederheim, für Ulm bei dem Vorstand der Schulkommission, Oberamtmann Regierungsrat Schmidlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Stuttgart, den 23. September 1891.

v. D. W.

### Aus Stadt und Bezirk.

des Schulhauses das dem Bauern Rommel gehörige Dekonomiegebäude ab. Mehrere tausend Garben und verschiedene Zentner Futter wurden ein Raub der Flammen. Bewohnt war das Gebäude nur von einer alten Frau. Es wird Brandstiftung vermutet. Herr Oberamtmann Bellnagel begab sich heute morgen auf den Brandplatz.

### Württemberg.

Stuttgart. (Allgemeiner Deutscher Wirtkongress.) Der Gesetz-Entwurf, die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke betreffend, hat bei allen Wirten im ganzen Deutschen Vaterlande Befürchtungen in großem Maße erregt und haben es dieselben als ihre Pflicht erachtet, sofort und entschieden gegen diesen Entwurf, ehe er zum Gesetz wird, Stellung zu nehmen. Aus diesem Grunde hat der Central-Ausschuß auf Mittwoch den 7. Oktober ds. J. einen Allgemeinen Deutschen Wirtkongress nach Stuttgart in den Stadtgarten, Beginn Vor-

mittags 11 Uhr, einberufen, um über die Mittel und Wege zu beraten, welche eingeschlagen werden sollen, um diesem drohenden Schaden begegnen zu können. Um nun diesem Wirtkongress diejenige Bedeutung zu verleihen, die derselbe unbedingt haben muß, um auch Wirkung auszuüben, so ist das Erscheinen einer recht großen Anzahl von Wirten aus dem ganzen Lande dringend erforderlich, ob dieselben nun einem Wirtverein angehören oder nicht und namentlich diejenigen Wirte, welche bis jetzt den immer mehr sich Bahn brechenden Bestrebungen der Wirtvereine noch ferne stehen, in ihrem eigensten Interesse aufgefordert, am 7. Oktober in Stuttgart anwesend zu sein. Hauptaufgabe dieses Kongresses muß sein mit den Herrn Reichstagsabgeordneten Verbindungen anzuknüpfen und dieselben über die speziellen Schädigungen, welche den Wirten aus diesem Gesetze erwachsen, aufzuklären. In diesem Bestreben Aufklärung zu verschaffen hat die Wirte die gesamte deutsche Presse seit Erscheinen des



Entwurfes aufs kräftigste unterstützt und hegen dieselben die feste Ueberzeugung, daß kein württembergischer Reichstagsabgeordneter für dieses Gesetz in dieser Fassung stimmen wird; es wäre denn, daß es ihm gleichgiltig, ob ein so hervorragender Gewerbszweig wie der Gastwirthstand, auf dem ein mittelalterliches Ausnahmegegesetz, Steuern, Sporteln und Abgaben in Menge lasten zu Grunde gerichtet wird, das kann und darf einem Vertreter des Volkes nicht gleichgiltig sein. Er darf nicht zustimmen, wenn dem Gastwirthstand immer neue Bedrückungen und Verpflichtungen auferlegt werden, und er so dem sicheren Ruin entgegengeführt wird.

**Stuttgart, 2. Okt.** Das Befinden des beim Eisenbahnunfall bei der Station Süßen verunglückten Hilfsbremsers Brauchle ist ein befriedigendes; seine Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

**Süßen, 2. Okt.** Heute früh sind insolge falscher Weichenstellung zwei Güterzüge zusammengestoßen. Hilfsbremsers Brauchle wurde noch lebend, aber an Kopf und Füßen schwer verletzt aus den Trümmern eines Wagens hervorgeholt und nach Stuttgart ins Spital gebracht. Die Materialbeschädigung ist beträchtlich. Die Orientexpresszüge erlitten Verspätung.

**Bebenhausen, 2. Okt.** Die letzten Tage waren bei S. M. dem König wieder weniger befriedigend, indem die Zellengewebseuzündung im Grunde des Beckens von neuem Fiebererscheinungen und weitere größere Unbequemlichkeiten verursacht hat. Sanitätsrat Dr. Marc aus Wildungen ist gestern Abend hier eingetroffen.

## Deutsches Reich.

— Die Berliner sozialdem. „Volkstribüne“ bespricht die in Brüssel aufgetauchte Forderung, daß die Sozialisten beim Ausbruch eines Krieges die Heeresfolge verweigern und einen Generalfreistreit proklamieren müssen, und führt aus: „Das Proletariat muß alle Kräfte aufwenden, damit Rußland besiegt wird. Wenn sich nun Frankreich mit Rußland verbände, so wäre der allgemeine Streit unmöglich, weil das uns auch aktionsfähig gegen Rußland machte. Mit dem Grève militaire gegenüber Frankreich ließe aber sich etwas ausrichten. Mit einiger kühner Phantasie könnte man sich dann eine Verbrüderung der französischen und deutschen Soldaten zum gemeinsamen Krieg gegen den im Grunde gemeinsamen russischen Feind ausmalen (!); aber das ist eben eine unmögliche Sache. Wir kennen die französischen Verhältnisse nicht genügend, ob sich der Plan bei den französischen Soldaten ausführen ließe. Bei den deutschen ist er jedenfalls gänzlich ausgeschlossen. Erstens rekrutiert sich das Heer verhältnismäßig mehr aus der konservativen Landbevölkerung als aus der sozialdemokratischen Industriebevölkerung; zweitens aber tritt in den Gemüthen von neun Zehnteln der Leute, welche für uns wählen, eine Aenderung ein, so lange sie im bunten Rock stecken. Der soldatische Geist ist eine nicht zu unterschätzende Macht. Ja, wenn alle sozialdemokratischen Wähler zielbewußte und energische Sozialdemokraten wären; wenn alle Leute imstande wären, sich von dem Geist der Umwelt frei zu halten und also den soldatischen Geist nicht auf sich wirken zu lassen, und wenn alle Leute den Mut hätten, ihre Ueberzeugungen auch praktisch zu machen! Der einzige Erfolg wäre, daß einzelne besonders tüchtige Genossen, die den Mut hätten, ihre Absicht durchzuführen, erschossen würden, daß in einigen Kompagnien vielleicht Tumulte vorkämen, die gleichfalls auf die probate militärische Manier beigelegt würden — und das wäre eben alles.“

**Frankfurt, 1. Okt.** Beim Betriebe der Lauffener Kraftübertragung trat gestern Abend eine kleine Störung ein, indem ein Teil der Lampen des Schildes plötzlich erlosch. Der

Grund lag in Folgendem. Während des Betriebes wurden in Lauffen die anderen Turbinen des Zementwerkes unerwartet abgestellt. Dadurch nahm der Wasserdruck auf der bei der Kraftübertragung benutzten Turbine so stark zu, daß die Tourenzahl derselben und damit die der Dynamo, trotz raschen Regulierens, erheblich wuchs. Die Spannung stieg in Folge dessen in Frankfurt von den regulären 60 Volt auf über 90 Volt, und ein Teil der für 60 Volt bestimmten Lampen des großen Schildes brannten in Folge der hohen Spannung von 90 Volt durch. Die Lampen sind heute früh wieder sämtlich durch neue ersetzt und der Betrieb ist bereits wieder in gewohntem, ordnungsmäßigem Gange.

## Ausland.

**Madrid, 2. Okt.** Hier eingegangenen Nachrichten zufolge griffen Marokkanische Mauren die Festung Melillo an, wurden jedoch durch Geschützfeuer zurückgetrieben, dem Vernehmen nach verlangte die spanische Regierung von dem Sultan in Marokko Genugthuung.

## Verschiedenes.

— Ueber einen originellen Handel schreibt man aus B.: Ein Bauer aus St. kaufte auf dem letzten Viehmarkt von einem hiesigen Einwohner ein Kalb. Der Verkäufer verlangte 60 M., der Käufer wollte jedoch nur 59 M. 50 Pf. geben. Schließlich einigte man sich dahin, daß der Verkäufer jedem Kinde des Käufers eine Wurst schenken solle. Es stellte sich aber heraus, daß letzterer 11 Kinder hatte, so daß der Verkauf sich ungünstiger für den Verkäufer gestaltete. Dieser hatte jedoch so viel guten Humor, daß er selbst zu dem Handel lachte. Hatte er doch das Bewußtsein, den 11 Kindern eine unerhoffte Freude bereitet zu haben.

**Menschenfreundlich.** Die Leiche eines Mannes wird aus dem Wasser gezogen. Ein herbeigerufener Polizei-Kommissar findet einige wüst aussehende Burschen neben dem Ertrunkenen stehen und fragt diese: Haben Sie Wiederbelebungsversuche angestellt? Als diese Frage mit einem Kopfschütteln beantwortet wird, fragt er weiter: „Haben Sie denn garnichts für den Mann gethan?“ „Doch, wir haben seine Taschen durchsucht.“

— Ein mehr oder weniger glücklicher Vater ist der ehrfame Schneidermeister Morton Stout in Baltimore, Md. Dessen junge Gattin wurde am 16. Juli von einem gesunden Jungen, einem wahren Cherub, wie die Nachbarinnen sagen, entbunden. Damit aber der junge Weltbürger sich nicht vereinsamt fühle, beschenkte ihn die liebende Mutter mit zwei Schwesterchen. Den letzten Bulletins zufolge befinden sich Mutter und Drillinge den Verhältnissen angemessen wohl.

**Willkommener Irrtum.** Der Herr Förster kommt rüh 3 Uhr aus dem Wirthshaus. Wie er im Begriff ist, sich auszuziehen, erwacht sein Frau.) „Aber mein Alterle, willst Du dem schon wieder auf die Pirsch — deut doch an Deine Gesundheit und an mich — geh, bleib daheim!“

„Hast Recht, Weiberl — 's ist gschwitter ich leg mich nieder!“

## Gerichtssaal.

**Ellwangen, 26. Sept.** Strafkammer. (Nachdruck verboten.) Der Goldarbeiter Geor Hinderberger von Oberbettringen, DL. Gmünd war beschuldigt, in der Nacht vom 2. auf 3. August vor der Wirtschast zum „Deutscher Kaiser“ in Oberbettringen dem Dienstknecht Michael Maier von Bartholomä 5 Stiche beigebracht, auch ihn so zu Boden geworfen zu haben, daß demselben die Knie- und Kniescheibe zerquetscht wurde. Die Staatsanwaltschaft beantragte 7 Mon. Gefängnis. Der Verteidiger, Rechts-

anwalt Gisele in Ellwangen, plaidierte auf Nothwehr; er machte geltend, daß Maier nach vorausgegangenem Wortwechsel vor der Wirtschast auf den Hinterberger gewartet und solchen zuerst angefallen. Das Gericht erkannte denn auch auf Freisprechung.

**Für Feinde des Radersports.** Ein Modellschreiner, der einen in der Fahrt begriffenen Velozipedisten dadurch zu Fall brachte, daß er seinen Regenschirm in die Speichen des Rades steckte, hatte sich jüngst vor dem Schöffengericht in Frankenthal zu verantworten. Da der Radfahrer sich durch den Sturz erhebliche Verletzungen zugezogen hatte, so wurde der Schreiner wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 60 Mk. verurteilt.

**Leipzig, 28. Sept.** Das Reichsgericht hat das wegen Beleidigung des Prinzen Ferdinand von Bulgarien gegen den Redakteur Boshart gefällte Urtheil aufgehoben.

## Handel und Verkehr.

**Nürtingen, 1. Okt. (Obstmarkt.)** Zufuhr 70 Sack Äpfel, 82 Sack Birnen, sämmtlich verkauft. Preis per Zentner bei Äpfel 4 M. 80 Pfg. bis 5 M. 60 Pfg., Birnen 4 M. 20 Pfg. bis 4 M. 60 Pfg. Auf dem Bahnhof herrscht reger Obstverkehr und findet das zugeführte Obst rasche Abnahme.

Winnenden, Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtschanne hat am ersten Schranntag des Monats Dezember (den 4. Dezember 1891) betragen:

### 1.) D i n k e l.

- der mittl. Durchschnittspreis vom Str. 8 Mark 21 Pfennig.
- das Gewicht von 1 Schffl. mittl. Qualität: 160 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 11 Mark 18 Pfennig.

### 2.) H a b e r.

- der mittl. Durchschnittspreis vom Str. 7 Mark — Pfennig.
- das Gewicht vom Schffl. mittl. Qualität: 172 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffelpreis: 11 Mark 86 Pfennig.

Zur Beurkundung:

Winnenden den 5. Dezember 1891.

Schrannschreiberei: Hatzschreiber: Nagel.

Warner's Safe Pillen sind allen anderen Pillen und sonstigen Abführmitteln vorzuziehen. Dieselben sind rein vegetabilisch und können längere Zeit und regelmäßig angewandt werden, ohne daß die geringste schädliche Wirkung zu befürchten wäre. Dieselben regulieren den Stuhl-gang, beseitigen Verstopfung, Blähungen

Beteilmen auf den Boten vom Melzheimer Wald  
 können noch fortwährend bei sämtlichen Postämtern und Buchhändlern und  
 fönnen noch fortwährend bei sämtlichen Postämtern und Buchhändlern und





kommen noch fortwährend bei sämtlichen Postanstalten und Postboten sowie bei der Expedition gemacht werden. Redaktion & Expedition.

## Feuilleton.

### Der Thürmer von St. Catharinen.

11)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nun aber, wenn der Frühling kam, dann durfte sie wieder hinter dem Häuschen auf dem Rasenplatz sitzen und konnte darauf warten, bis eines Tages die Sonne wieder über die Mauer schien und ihre warmen Strahlen auf das einsame Mädchen herabsandte.

Katharinas Anstrengungen aber, das blinde Fensterglas zu durchschauen, waren vergeblich. Im Stübchen wurde es dunkel und dunkler vom hereinbrechenden Abend. Hans Koeber saß wieder drüben in der Schenke und kam voraussichtlich noch lange nicht heim. So saß sie einsam und ungestört. Das Feuer auf dem Herde war dem Verlöschen nahe, und obgleich bisweilen ein leiser Schauer ihre Gestalt durchrieselte und sie sich fester in das wollene Brusttuch hüllte,

welches ihr der Thürmer zu Weihnachten geschenkt, so war sie doch zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt, vielleicht auch zu unlustig, das Feuer aufs Neue anzufachen und in Gluth zu bringen.

So saß sie Tage und Wochen lang, einen Tag wie den andern, still und einsam, von aller Welt verlassen. Niemand kümmerte sich um sie. Hans Koeber liebte sie mit aller Liebe, deren der alternde Mann für dieses Kind, dem er Alles galt, fähig war, aber er hatte kein Verständnis für ihre Bedürfnisse, für ihr Sehnen und Verlangen, für die heimlichen Wünsche nach Luft, Freiheit und Sonnenschein. Der Thürmer glaubte all seine Pflichten erfüllt zu haben, indem er Katharina nährte, kleidete und auf seine Weise unterrichtete, sie nebenbei auch vor den Verfolgungen schützte, denen das Kind ausgesetzt war, indem er ihr auf das ernsthafteste verbot, ohne ihn das Haus zu verlassen.

So war Katharina ganz allein auf sich angewiesen und ihre Phantasie bewegte sich unbeengt in Regionen, die ihr vielleicht unter anderen Umständen fern geblieben wären.

Seit jenem Weihnachtsabend im Hause des vornehmen Kaufherrn waren ihre Träume wieder aufgetaucht, und wachend und schlafend sah sie jene bleiche Frau, die sie eine Minute lang so voll namenloser Zärtlichkeit angeschaut.

Ende Februar kam herbei. Der Frühling hatte den Stürmen und rauhen Nachfrösten weichen müssen und nun heulte es schon seit acht Tagen ununterbrochen in dem Schornstein und um den Catharinen-Kirchturm, daß es grauig anzuhören war. Katharina kannte keine Furcht, aber sie hielt sich doch die Ohren zu, wenn es so ächzend und wimmernd herniederkam.

„Guten Abend, Rätthe, welche eine schauerliche Nacht!“ sagte Hans Koeber, früher als gewöhnlich aus der Schenke zurückkehrend. „Habe Dich nicht allein lassen mögen. Der Wind bläst aus Nord-West, dabei haben wir Nordwechsel und die Oberelbe ist voll von festgestautem Eise. Ich glaube, wir werden eine gewaltige Springflut haben und müssen uns wohl vorsehen. Die Deiche haben überall stark gelitten und diese Nacht —“

## Arbeitschule Welzheim.

Beginn des Winterhalbjahrs: Montag den 19. Oktober. Unterricht je vormittags von 8—11 bezw. 12 Uhr.

Unterricht in Handnähen, Maschinennähen, Kleidernähen, Sticken und Flickern.

Anmeldungen nimmt entgegen die Lehrerin Fräulein Bürkle sowie

Das gemeinschaftl. Amt:  
Stadtpfarrer Leib. Stadtschulth. Müller.

Revier Winnenden.

## Eichenschälholz-Verkauf.

Am Montag den 12. Oktober  
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Rudersberg aus dem Staatswald Buch Abtheilung Jungholz:

131 Stämme 4 Cl. (Wagnerholz) mit 27 Fm. Rm.:  
37 Roller, wovon 34 von 2 Meter Länge, 133 Prügel,  
wovon 10 von 2 Meter Länge, 8 Anbruch, 129 Rm.  
Reisprügel, 3 Lose Größkreis, ferner 1 Stk. Fichtenlangholz 3. Cl. mit 1 Fm.

Ziehung 1. Cl. 24.—26. Nov. 1891. 2. Cl. 18.—23. Jan. 1892.

## Gesellschafts-Spiel

in der Deutschen Antisklaverei-Lotterie.

Vierte Emission von 100 Nummern in 10 Serien.

Ein  $\frac{1}{100}$  Anteil an einer Serie 1. Classe bestehend aus 100 Nummern kostet 25 Mark, 10 Anteile an 10 Serien bestehend aus 1000 Nummern 250 Mark.

Ein  $\frac{1}{100}$  Anteil gültig für beide Classen 50 Mark, 10 Anteile 500 Mark.

Sollte kein Loos von den 100 Nummern eines Beteiligungs-Scheines in beiden Classen gezogen werden, so zahle ich 40 Mark als Entschädigung 3 Wochen nach Erscheinen der amtl. Liste zurück.

Ferner empfehle ich **Woll-Loose** für beide Classen gültig

$\frac{1}{1}$  42,— Mk.,  $\frac{1}{2}$  21,— Mk.,  $\frac{1}{5}$  8,40 Mk.,  $\frac{1}{10}$  4,20 Mk.

**Loose 1. Classe** bei planmäßiger Erneuerung  $\frac{1}{1}$  21,— Mk.,

$\frac{1}{2}$  10,50 Mk.,  $\frac{1}{5}$  4,20 Mk.,  $\frac{1}{10}$  2,10 Mk.

**Anteil-Loose** für beide Classen gültig  $\frac{1}{16}$  3,— Mk.,  $\frac{1}{20}$  2,40 Mk.,

$\frac{1}{32}$  1,50 Mk.,  $\frac{10}{16}$  29,— Mk.,  $\frac{10}{20}$  23,— Mk.,

$\frac{10}{32}$  14 $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{10}{40}$  12,— Mk.

Berlin W. S. Friedrichstr. 79 **Aug. Fuhsse, Bankgeschäft.** Köln, Rhein, Hohstr. 137.

Porto und Liste 50 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra.

Durch ganz besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage

## Tuch- & Burkins-Reste

zu staunend billigen Preisen abzusetzen,

so daß von keiner Seite billiger offeriert werden kann,

versäume daher Niemand sich bei Bedarf

Muster

kommen zu lassen.

**H. Grimms Scharhardt.**

Aussteuer-Artikel

Bettfedern & fertige Betten

Beste Bedienung und billigste Preise werden zugesichert.

Zum Bestreichen der Betten wird nur

bestes Bienenwachs

kein R u n s t w a c h s verwendet.



**Adolf Berckhmer, Welzheim,**

empfehl

**Bettfedern**

in verschiedenen Qualitäten zu billigt gestellten Preisen.

**Ausstener-Artikel, als:**

**Bett-Barchente & Drills**

in 83—120 cm breiten Qualitäten,

**Benglen, Bettlucher, farbig & weiß,**

abgepaßt und am Stück,

ferner:

**Stuhlucher, Cretonnes, weiße & farb. Piques, Damaste,**

**ganz und halb-Leinwand**

in den beliebtesten Qualitäten und Breiten.

Ferner halte schöne Auswahl in:

**Tisch- & Handtüchern,**

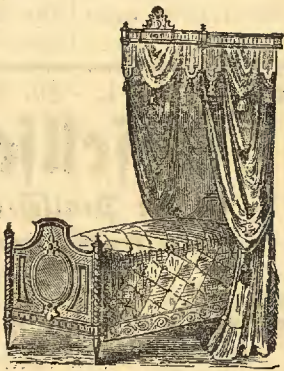
**Servietten,**

sowie woll. und baumwoll.

**Bett-, Tisch- & Commode-Decken.**

**Fertige Betten**

werden jederzeit nach Wunsch billigt geliefert.



Schöne, gesunde, saure, späte

**Mostäpfel**

liefert Station Lorch.

**Ernst Munz in Gmünd.**

Bestellungen nimmt entgegen

**F. W. Munz, Welzheim.**

**G m ü n d.**

Die Unterzeichneten bringen, den Beispielen anderer Städte in Pflege der Sonntagsruhe folgend, zur Kenntnis, daß von jetzt ab ihre Bureaux an Sonn- und Festtagen geschlossen sind, und daß sie für Niemand eine Ausnahme zulassen.

**Rechtsanwalt Auer.**

**Rechtsanwalt Fischer.**

**Welzheim.**

**Billige Schuhwaren**

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalzriedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

**Friedrich Gleich.**

**Zur Herbst-Saison**

empfehle ich:

**Unterhosen, gestrickte Unterwämser, Jagdwesten,**

**brauntw. und wollene fertige Herrn-Hemden, sowie Flanell-Unterleibchen und Normal-Hemden**

in schöner Auswahl und billigen Preisen.

**Adolf Berckhmer.**

**Chr. Becker, Murrhardt.**

**Betten Fabrikation**



**Aussteuer-Warenlager**

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigt gestellten festen Preisen.

**Bett- & Flaumdrill, Federleinen,**

**Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche,**

**bedr. Cretonnes, weiss & farbig,**

**Belzpiques, Handtuchzeuge,**

**Beinen, Cretonnes, Stuhlucher, Damaste & Tischzeuge**

in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

**Abgepaßte**

**Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher,**

**Theegedecken & Tischläufer,**

**weiße und farbige Bettdecken,**

**weiß, grau und farbig wollene Bett- und Wügeldecken, halbwoollene & reinwoollene Jaquard, Bettdecken,**

**Wickel- & Kinderwagen-Decken,**

**jämmtliche Betteinlagestoffe.**

**Weisse & farbige**

**Gardinen und Rouleaux-Stoffe.**

**Bettvorlagen, Tisch- & Commode-Decken.**

**Anfertigung compl. Aussteuern.**

**Fertige Betten.**

Frisch geschossene

**Hasen**

zu guten Preisen kauft

**C. S. Bareiß, Seckler u. Kürschner.**

Großes Lager in allen Sorten

**Kinderwagen,**

**Weidenkorbwagen,**

**Rohrkorbwagen,**

**Lederstoffwagen,**

**Wagengestelle,**

bei **Albert Weller** in Welzheim.